

AMMLER ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 3 / März 2020
Nr. 259

Blick in Vergangenheit und Zukunft mit The Servalats

The Servalats, die Schnitzelbank-Gruppe, kündigte mit «Schnitzelbängg¹⁰» die Jubiläums-Ausgabe an. Was die hochmusikalische siebenköpfige Männergruppe im Jahr 2019 erfahren und zu Versen verarbeitet hat, haben die Ammler am Schmudo erfahren.

Von Rita Rüdisüli

Sie haben die Ammler Fasnacht wiederbelebt. Zusammen mit anderen Fasnachtsgruppen - z.B. den Ammler Wibern, den Vorderberg Piraten und den bunten Lollipopps - sorgen sie Jahr für Jahr für Unterhaltung im Dorf, im Altersheim und privat. In gedruckter Form gibt es die vielfältigen Schnitzelbank-Verse seit dem Jahr 2013. Damals haben sich fünf junge, unternehmungslustige, musikalische Männer mit dem damaligen Maskottchen der Ammler Zitig, dem berühmten Amm-Li verbr(l)üder(l)t. Thematisiert wurden darin des Försters Käfer-Christbäume, das neue Erlebnisbad, Skiclub-Fotos und die fianische Fedi-Verkehrsberuhigung. Offensichtlich kamen nicht alle Servalats-Verse gut an, denn im Folgejahr trat das Team in Sträflingskleidung als Schnitzelknacker auf. Mit



The Servalats unterstützen künftig an Pilztagen die Feuerwehr von Amden. hinten (v.l.) Michi Frepp, Mario Figallo, Ignaz Gmür, Peter Rüdisüli, vorne (v.l.) Marc Thoma, Tobias Gmür, Hanspeter Büsser
Bild: zvg

dem Rotlicht-Skandal im Tempelbezirk, rutschenden Autos im Oktoberschnee und einem in Schieflage geratenen Hochsitz brachten sie die Leute trotzdem zum Lachen. Neues aus Schlumpfhausen gab es dann an der Fasnacht 2015. Dass sich ausgerechnet zwei Ehrenbürger vehement für bzw. gegen die Fusion mit der Nachbargemeinde aussprachen, war ein gefundenes Fressen für die Schlümpfe.

Mehr Kälber als Munggen

Auch dass auf dem Munggeweg mehr Kälber zu sehen sind als Munggen und dass ein Firmenauto durch einen Brand auf der Autobahn zum heissen Schlitten wurde, fand den passenden Reim. Und nicht zu vergessen, das passende Bild!

Im Jahr 2016 zogen fünf grosse, netzbestrumpfte Berg(un)ruh-Nonnen durchs Dorf.

Nun zierten neben den witzigen Sprüchen auch nicht ganz ernstzunehmende Inserate die Fasnachts-Zitig. Ob wirklich jemand seine Sense gegen den ferngesteuerten Motormäher eintauschte, ist unbekannt. Für einmal wurde sogar gelobt: «Mini Beiz, dini Beiz, luegt mä i dä ganzä Schweiz. Will dä Gusch so schön hät gsunge, hät de Michi und z'Holzstübli gwunnä.»

Ein Jahr später war Golfen angesagt. Von überfahrenen Katzen mit sieben Leben und einem Töffausflug mit Hindernissen war die Rede. Natürlich kam auch die Ammler Zitig nicht zu kurz. Denn dass die Redaktion nicht live von der Wahlfeier des ersten Bündner Gemeindepräsidenten berichtete, stiess den Golfen sauer auf.

Im Februar 2018 wurde von der sechsköpfigen Gruppe das Evangelium verkündet und dem Fasnachtspublikum munter die Leviten gelesen. So erfuhr man, dass →→→

In dieser Ausgabe:

Kantonsrat 14-15
Warum kandidieren sie?

Jaschko 17
Ist Katharina auf den Hund gekommen?

Würste 18-19
Der Blick in die Fasnachtszukunft

Ski- und Snowboardrennen 21
Wer fuhr am Schnellsten?

Fortsetzung von Seite 1

Max nicht etwa wegen eines Schleudertraumas, sondern eher wegen einem Traum von Schneeschleuder bis nach London zum Shopping flog. Und dass sich Mägy und Köbi wegen eines erfolgreichen Wildschwein-Jägers in ihrem Schönheitsschlaf nicht stören liessen. Oder dass Kari und Grittli wegen der Kartoffel-Ernte sogar den Österreich-Urlaub unterbrechen.

Aufsehen erregte die mittlerweile siebenköpfige Servalats-Gruppe durch Polizei-Uniform im Jahr 2019. Denn manch ein gurtloser, Handy-haltender Autofahrer kam ob der vermeintlichen Kontrolle am Schmutdo im Dorf leicht ins Schwitzen. Natürlich wurden der AWA (auch im Jubiläumsjahr), das Hallenbad und die Schwendi-Buäbä erneut thematisiert.

Jahrgang 75?

Wussten Sie, dass die sieben Männer von The Servalats laut Igi alle denselben Jahrgang haben? Hanspeter Büsser (genannt Hampi) und Ignaz Gmür sind 1975 geboren. Die Geburtsjahre von Peter Rüdisüli (85) und Mario Figallo (65) ergeben im Durchschnitt auch 1975. So ist es auch bei Tobias Gmür (74) und Marc Thoma (76). Einzig bei Michi Frepp (Jg. 57) ist ihnen wohl ein Dyskalkulie-Fehler unterlaufen...

Schnitzelbank-Auszüge Seiten 18-19

Jubilare**70. Altersjahr**

am 22. März

Bernadette Bilang, Leiskammstrasse 32

am 31. März

Theresia Zahner, Untere Betliserstrasse 2

75. Altersjahr

am 29. März

Albert Cathomen, Mülistrasse 4

86. Altersjahr

am 6. März

Ida Gmür-Gmür, Hinterbergstrasse 2

am 13. März

Rudolf Boos-Glaus, Hänslistrasse 4

87. Altersjahr

am 27. März

Elsa Schläpfer, Hänslistrasse 6

89. Altersjahr

am 14. März

Hans Erich Schmid, Bruggstrasse 3

91. Altersjahr

am 11. März

Ida Jöhl, Altersheim Aeschen (Niederschlag)

92. Altersjahr

am 31. März

Rosmarie Lippuner,
Obere Betliserstrasse 25

94. Altersjahr

am 7. März

Werner Thoma-Brunner,
Hinterbergstrasse 4

98. Altersjahr

am 4. März

Maria Gmür, Altersheim Aeschen
(Mennweg)

Herzlichen Glückwunsch**Pro Senectute Mittagshock**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am Donnerstag, den 19. März **um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Altersheims.

Auf viele Gäste freuen sich:

Paul Keel mit Helferinnen,
das Altersheim-Team und die Bewohner des Altersheims.

[Der Pro Senectute Ausflug findet am Dienstag, 22. September statt.](#)

Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden

Liebe Seniorinnen und Senioren

Am Freitag, den 6. März treffen wir uns zum Mittagessen um 12 Uhr in der Brasserie Schwert in Weesen.

Anmeldungen unter Tel. 055/611 19 18 bis am Mittwoch vor dem Anlass.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Annemarie und Victor Pölzl, Amden

Impressum:

Verantwortlich: Heiri Thoma

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,
Urs Roth, Rita Rüdisüli, Cornelia Rutz, Pia
Staubli

Produktion: Rita Rüdisüli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon &
Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

23. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde

Raumplanerische Aufgaben

Seit dem 1. Oktober 2017 ist das neue kantonale Planungs- und Baugesetz (abgekürzt PBG) in Kraft. Aufgrund der Übergangsbestimmungen im PBG sind die Gemeinden verpflichtet, ihre Rahmennutzungspläne (Zonenplan & Baureglement) bis zum 30. September 2027 an das neue Recht anzupassen. Der Gemeinderat hat entschieden, im Herbst 2020 mit den Vorbereitungen, resp. der Aufbereitung der Grundlagen für die Ortsplanungsrevision zu beginnen. Für diese Arbeiten hat der Gemeinderat 50'000 Franken in das Budget der Investitionsrechnung 2020 aufgenommen. Der eigentliche Start der Ortsplanungsrevision ist dann zu Beginn der neuen Legislaturperiode (2021-2024) vorgesehen.

Die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes verpflichtet die Kantone, die Gewässerräume entlang von Flüssen, Bächen und Seen festzulegen. Damit sollen die natürlichen Funktionen der Gewässer, der Hochwasserschutz und die Gewässernutzung sichergestellt werden. Der Kanton St. Gallen hat diese Aufgaben an die Gemeinden delegiert, indem er die Gemeinden im kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) verpflichtet, die Gewässerräume in der kommunalen Nutzungsplanung grundeigentümerverbindlich festzulegen. Da die Gewässerraumausscheidung Einfluss auf die Ortsplanungsrevision hat, hat der Gemeinderat beschlossen, mit den entsprechenden Arbeiten ebenfalls im Jahr 2020 zu beginnen und 50'000 Franken in das Budget der Investitionsrechnung 2020 aufzunehmen.

Anpassung Pflege- und Betreuungstaxen

Aufgrund der zunehmenden Anforderungen an die Pflege ist der Aufwand des Alters- und Pflegeheims Aeschen in den letzten Jahren stark angestiegen. Trotz guter Auslastung resultierte aus dem Betrieb des Heims im Jahr 2019 ein Verlust in der Höhe von rund 57'000 Franken. Da auch für die Zukunft nicht mit sinkenden Kosten im Bereich der stationären Pflege gerechnet werden kann, hat der Gemeinderat auf Antrag der Betriebskommission per 1. April 2020 eine Anpassung der bestehenden Taxordnung beschlossen. Die Pflegetaxe wird dabei generell angehoben, liegt aber im Vergleich mit anderen Alters- und Pflegeheimen in der Region weiterhin im unteren Bereich. Die Höhe der Betreuungstaxe richtet sich zukünftig zudem weniger stark als bisher nach der Pflegebedürftigkeit der jeweiligen Bewohner.

Ob sich für die einzelnen Bewohner des Alters- und Pflegeheims Aeschen aus der Taxenanpassung eine höhere oder tiefere Selbstbeteiligung an den Heimkosten ergibt, ist abhängig von der jeweiligen Pflegestufe, welcher diese Personen zugeteilt sind. Insgesamt erhöht sich der Betrag der Bewohner

an die Betriebs- und Unterhaltskosten des Heims zwar ebenfalls leicht, der grösste Teil der zusätzlichen Einnahmen des Alters- und Pflegeheims Aeschen wird aber durch einen höheren Beitrag der Gemeinde an die Restkosten der Pflege finanziert.



Der Stirnholzkugelfang beim Scheibenstand der 300 Meter Schiessanlage wurde durch ein künstliches Kugelfangsystem ersetzt.

Bild: Ralph Gmür

an die Betriebs- und Unterhaltskosten des Heims zwar ebenfalls leicht, der grösste Teil der zusätzlichen Einnahmen des Alters- und Pflegeheims Aeschen wird aber durch einen höheren Beitrag der Gemeinde an die Restkosten der Pflege finanziert.

Kündigung

Margrith Gmür, Teilzeitmitarbeitende im Hallenbad Amden, hat das Arbeitsverhältnis mit der politischen Gemeinde Amden per 31. Mai 2020 gekündigt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Margrith Gmür für ihre Arbeit im Hallenbad und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Die Teilzeitarbeitsstelle im Hallenbad wird wieder öffentlich ausgeschrieben (siehe Inserat auf Seite 9 dieser Ausgabe).

Neue Verantwortliche

Daniela Büsser, Rütistrasse 4, hat ihre Aufgabe als Verantwortliche für die Wartung der öffentlichen Anlage im Vorderdorf abgegeben. Neu übernimmt diese Aufgabe Beatrix Thoma, Sell 268.

Wechsel in der Heimkommission

Im Zuge der Konstituierung des Gemeinderates (aufgrund des Wechsels beim Gemeindepräsidium per 1. Januar 2020) ist es zu einem Wechsel in der Heimkommission des Alters- und Pflegeheims gekommen. Anstelle von Gemeinderat Heinrich Thoma präsidiert neu Gemeindepräsident Peter Remek die Heimkommission.

Wechsel in der Saalkommission

Peter Rüdüsili, Mennweg 254, hat seinen Rücktritt aus der Betriebskommission des Gemeindesaals erklärt. An seiner Stelle nimmt neu Stefan Zahner, Hänslistrasse 1, Einsitz in der fünfköpfigen Betriebskommission.

Umrüstung Kugelfangsystem

Im Januar 2020 haben die Schützen Amden – unter Mithilfe des Werkdienstes der politischen Gemeinde Amden – den Stirnholzkugelfang beim Scheibenstand der 300 Meter Schiessanlage durch ein künstliches Kugelfangsystem ersetzt. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von rund 46'000 Franken. Die Kosten werden je zur Hälfte von den Schützen Amden und der politischen Gemeinde Amden getragen.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen:

Umlegung Hydrantenleitung im Eggli an die Wehrle Haustechnik, Dorfstrasse 45.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Zahner Walter, Hofstettenstrasse 24 und Büsser Thomas, Hofstettenstrasse 28: Abbruch des Wohnhauses Nr. 1270, Neubau / Erneuerung Stützmauer, Geländeanpassung; Nardo Bruno und Hauser Renata, Gadmen 692: Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe und Sanierung Mauer.

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden

23. Januar 2020 bis 18. Februar 2020

ME = Miteigentum

StWE = Stockwerkeigentum

Arvenhöhe AG, Café-Restaurant, Amden, an Boller Bruno und Sibylle, Egg, Grundstück Nr. 468, Heiggenstr. 2, →→→

Fortsetzung von Seite 3

Amden (Restaurant, 811 m² Grundstückfläche)

Gmür Norbert, Amden, an Thoma Heinrich Robert, Amden, Grundstück Nr. 143, Dorfstr. 52, Amden (Wohnhaus, 353 m² Grundstückfläche)

Gmür Norbert, Amden, an Camenisch Reto Fidel, Amden, Grundstück Nr. 1813, Ru-

estel, Amden (646 m² Grundstückfläche) Hepp Anna Margaretha, Uetikon am See, an Witschi Bruno und Franziska Judith, Eschenbach, Grundstück Nr. 565, Leiskammstr., Amden (1'441 m² Grundstückfläche)

Gmür Karl, Erbgemeinschaft, Amden, an Gmür Max und Lara Dawn, Amden, Grund-

stück Nr. 1605, Ufrechtenstr. 259, Amden (Wohnhaus, 1'448 m² Grundstückfläche) Mettler Herbert und Edith, Altendorf, an Sperandio Marcel, Zumikon, Grundstücke Nr. 1545, Ruestelstr. 9, Amden (Wohnhaus, 226 m² Grundstückfläche), und Nr. M10214, Ruestelstr. 2, Amden (1/22 ME an Nr. S10118, Autoeinstellplatz)

Druckqualität Februar-Nummer Ammler Zitig

Leider war die Druckqualität einiger Bilder und Logos in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig sehr schlecht.

Der Druckerei ist ein Fehler unterlaufen, sie hat sich dafür entschuldigt und wir hoffen, Sie zukünftig mit schönen Fotos, interessanten Texten und ansprechenden Inseraten zu informieren.

Bürgerversammlungen 2020 in Amden Oberstufe, Primarschule & politische Gemeinde: Montag, 30. März kath. Kirche und Ortsgemeinde: Dienstag, 14. April

Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden
Dienstag, 24. März in der Zwinglistube in Weesen



Amtliche Bekanntmachung von Baugesuchen

Das Bausekretariat macht im Sinn von Art. 139 des Planungs- und Baugesetzes des Kantons St. Gallen (sGS 731.1, abgekürzt PBG) die folgenden Baugesuche amtlich bekannt:

Bauherrschaft	Grundeigentümer	Projektverfasser	Baugrundstück	Bauvorhaben
Pfister-Marti Hedwig, c/o Hanspeter Pfister, Bahnhofstr. 14, 8867 Niederurnen	Pfister-Marti Hedwig, Ziegelbrückstrasse 22a, 8867 Niederurnen	Rusticasa GmbH, Spinnereistr. 1, 8866 Ziegelbrücke	547, Chapfstrasse 71	Neubau / Wiederaufbau Wohnhaus (nach Brandfall)
Thoma Michael, Forten 666, 8873 Amden	Thoma Michael, Forten 666, 8873 Amden	Genossenschaft für ländliches Bauen GLB, Am Linthli 16, 8752 Näfels	1002, Forten	Neubau überdachter Sitzplatz
Freiwald Eran und Tièche Freiwald Fabienne, Weidstr. 7, 8118 Pfaffhausen	Freiwald Eran und Tièche Freiwald Fabienne, Weidstr. 7, 8118 Pfaffhausen	Genossenschaft für ländliches Bauen GLB, Am Linthli 16, 8752 Näfels	174, Chloosstrasse 24	Energetische Sanierung Wohnhaus, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasserwärmepumpe, Anbau Abstellraum, Neubau Autoabstellplatz, Erweiterung Balkon, Neubau Vordach, Neubau Balkontüren
Bachmann Max, Hag 1480, 8873 Amden	Bachmann Max, Hag 1480, 8873 Amden	Genossenschaft für ländliches Bauen GLB, Am Linthli 16, 8752 Näfels	888, Hag	Anbau Milchtankraum

Alle Grundeigentümer innerhalb von 30 Metern ab der geplanten Baute oder Anlage erhalten eine persönliche Anzeige. Die Baugesuchsunterlagen liegen vom 2. März 2020 bis am 15. März 2020 auf dem Bausekretariat Amden zur Einsicht auf.

Allfällige Einsprachen gegen die vorerwähnten Baugesuche, seien sie öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Natur, sind innert der öffentlichen Auflagefrist von 14 Tagen schriftlich und begründet dem Gemeinderat Amden einzureichen. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartun kann (Art. 153 Abs. 2 PBG).

Rücktritt Heinrich Thoma aus dem Gemeinderat

Heinrich Thoma hat per 31. März 2020 seinen Rücktritt als Gemeinderat eingereicht. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt von Heinrich Thoma, hat diesen aber formell genehmigt. Auf eine Ersatzwahl für den Rest der laufenden Amtsdauer wird verzichtet.

Anlässlich der Sitzung vom 11. Februar 2020 hat Heinrich Thoma dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er per Ende März 2020 von seinem Amt als Gemeinderat zurücktreten möchte. Heinrich Thoma ist es wichtig, festzuhalten, dass sein Rücktritt in keiner Weise mit der Wahl von Peter Remek zum Gemeindepräsidenten zusammenhängt. Gemäss den Bestimmungen im kantonalen Gemeindegesetz (sGS 151.2) ist der Rücktritt eines Behördenmitglieds während der

Amtszeit nur mit Genehmigung des Gemeinderates möglich. Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Heinrich Thoma, hat seinem Wunsch aber entsprochen und den frühzeitigen Amtrücktritt per 31. März 2020 genehmigt. Der Gemeinderat dankt Heinrich Thoma für seinen langjährigen Einsatz für die Gemeinde Amden.

Heinrich Thoma ist seit 1. Januar 2012 Mitglied des Gemeinderats. Zwischen 1. Januar 2017 und Ende März 2019 war er Vizepräsident des Gemeinderats. Während seiner Amtszeit nahm er Einsitz in verschiedene Kommissionen. Seit seinem Amtsantritt bis Ende 2019 war er insbesondere Präsident der Heimkommission des Alters- und Pflegeheims Aeschen und zuständig für das Ressort Hochbau / Liegenschaften.

Gemäss den massgebenden Bestimmun-

gen im kantonalen Gesetz über Wahlen und Abstimmungen (sGS 125.3) ist innert neun Monaten eine Ersatzwahl durchzuführen, wenn ein Ratsmitglied vor Ablauf der Amtsdauer aus dem Amt ausscheidet. Wird innert neun Monaten eine Erneuerungswahl durchgeführt, kann die Ersatzwahl unterbleiben. Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden finden am 27. September 2020 statt, rund sechs Monate nach dem Rücktritt von Heinrich Thoma. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auf die Durchführung einer Ersatzwahl zu verzichten. Die Funktionen und Aufgaben von Heinrich Thoma werden ab 1. April 2020 bis zum Ende der laufenden Amtsdauer 2017-2020 auf die übrigen Ratsmitglieder aufgeteilt oder durch Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung übernommen.

OBERSTUFENSCHULGEMEINDE WEESEN-AMDEN
PRIMARSCHULGEMEINDE AMDEN
POLITISCHE GEMEINDE AMDEN

Bürgerversammlungen

Montag, 30. März 2020, 20.00 Uhr, im Saal Amden

A. Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

Zeit: 20.00 Uhr

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmentzähler
 2. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 3. Budget 2020
 4. Allgemeine Umfrage

B. Primarschulgemeinde Amden

Zeit: anschliessend an die Bürgerversammlung der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmentzähler
 2. Jahresrechnung 2019 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 3. Budget 2020
 4. Allgemeine Umfrage

C. Politische Gemeinde Amden

Zeit: anschliessend an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden

- Traktanden:
1. Wahl der Stimmentzähler
 2. Jahresrechnung 2019 (inkl. Bilanzanpassungsbericht) und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 3. Budget und Steuerplan 2020
 4. Allgemeine Umfrage

Die Stimmausweise werden durch die Post separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis am Montag, 30. März 2020, 17.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen der politischen Gemeinde Amden werden an alle Stimmberechtigten, die an einer der letzten drei Bürgerversammlungen teilgenommen haben oder die Jahresrechnung schon einmal bestellt haben, zugestellt. Die Jahresrechnungen der Schulgemeinden werden an alle Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden, wo die Unterlagen zudem öffentlich aufliegen.

Die Schulräte
Der Gemeinderat

Positiver Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2019 der politischen Gemeinde Amden schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 241'370 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 835'318.75. Das Budget 2020 sieht einen Aufwandüberschuss in der Höhe von rund 200'000 Franken vor.

Das erfreuliche Rechnungsergebnis 2019, welches um 1.076 Mio. Franken besser ausfällt als budgetiert, ist in erster Linie auf das sehr positive Steuerergebnis zurückzuführen. Der Steuerabschluss der politischen Gemeinde Amden fällt – über alle Steuerarten gesehen – rund 938'000 Franken besser aus als budgetiert. Mehrerträge konnten in erster Linie bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (+620'000 Franken), den Grundstückgewinnsteuern (+229'000 Franken) und den Handänderungssteuern (+75'000 Franken) erzielt werden. Mindererträge müssen bei den Quellensteuern (-29'000 Franken) verzeichnet werden.

Das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst haben aber auch die Mehreinnahmen bei den Parkgebühren (+35'000 Franken), den Baubewilligungsgebühren (+19'000 Franken) oder den Grundbuch- und Beurkundungsgebühren (+23'000 Franken). Zudem konnten in den folgenden Positionen – im Vergleich zum Budget – Minderaufwendungen verzeichnet werden: Unterhalt Wanderwege (-46'000 Franken), Spitex (-27'000 Franken), Sozialhilfe und Asylwesen (-45'000

Franken), Projektierung Werkhof (-50'000 Franken), Unterhalt Lawinenverbauung (-33'000 Franken), Öffentlicher Verkehr (-21'000 Franken). Im Weiteren schliessen die beiden Primarschulgemeinden und die Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden ihre Rechnungen mit weniger Aufwand ab – deren Steuerbedarf wurde nicht voll beansprucht.

Im Jahr 2019 musste die politische Gemeinde Amden eine Entschädigung aus materieller Enteignung in der Höhe von rund 320'000 Franken bezahlen, welche nicht budgetiert war. Im Weiteren mussten bei der Pflegefinanzierung (+61'000 Franken), bei der Schneeräumung (+44'000 Franken) und der Strassenentwässerung (+39'000 Franken) Mehraufwendungen verzeichnet werden.

Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft, vom Rechnungsüberschuss einen Anteil von 700'000 Franken als Vorfinanzierung für den Umbau / Neubau des Alters- und Pflegeheims einzusetzen. Die Vorfinanzierung soll dabei aber nicht direkt in die Reserve der Spezialfinanzierung des Alters- und Pflegeheims gelegt, sondern für die künftigen Abschreibungen des Projekts verwendet werden. Dadurch wird die spätere Betriebsrechnung des Heims entlastet und die Restkosten der Pflegefinanzierung, welche die Gemeinden übernehmen müssen, dürften tiefer ausfallen. Der Rest des Ertragsüberschusses (Fr. 151'048.00) soll

ins Eigenkapital fliessen, das per Ende 2019 dann etwas mehr als 2.8 Mio. Franken beträgt.

Aufwandüberschuss budgetiert

Das Budget der Erfolgsrechnung 2020 sieht – bei einem Aufwand von 12.428 Mio. Franken und einem Ertrag von 12.227 Mio. Franken – einen Aufwandüberschuss von 200'976 Franken vor. Der Steuerfuss soll weiterhin 120 Prozent betragen. Dieser Steuerfuss liegt im Mittelfeld der Region Zürichsee/Linth. Die aktuelle Finanzplanung zeigt, dass bei diesem Steuerfuss in den kommenden Jahren ein minimaler Aufwandüberschuss zu erwarten ist, der aber – wenn er tatsächlich so eintritt – ohne weiteres durch das Eigenkapital gedeckt werden könnte.

Grössere Investitionen sind in der Investitionsrechnung zu führen und vorschriftsgemäss abzuschreiben. In der Investitionsrechnung hat die politische Gemeinde Amden im Jahr 2019 Ausgaben im Umfang von 3.58 Mio. Franken getätigt. Im Jahr 2020 sind grössere Investitionen vorgesehen für die Planung des Alters- und Pflegeheims, die Sanierung des Reservoirs Diggi, die Erneuerung von diversen Hydrantenleitungen, die Revision Ortsplanung und die Festlegung der Gewässerräume.

Die detaillierte Jahresrechnung kann ab 9. März 2020 unter www.gemeinde-amden.ch eingesehen werden.

Politische Gemeinde Amden, laufende Rechnung 2019

	Budget 2019	Rechnung 2019
Legislative und Exekutive	804'650.00	801'356.16
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	305'260.00	280'847.97
Bildung	3'863'090.00	3'567'498.97
Kultur, Sport und Freizeit	402'130.00	371'127.79
Gesundheit	234'700.00	266'970.45
Soziale Sicherheit	229'650.00	188'907.34
Verkehr	1'145'490.00	1'056'888.33
Umweltschutz und Raumordnung	247'650.00	517'031.92
Volkswirtschaft	101'300.00	104'345.95
Finanzen und Steuern	-7'092'550.00	-8'006'023.28
Aufwandüberschuss (+), Ertragsüberschuss (-)	241'370.00	-851'048.40

Erfolgreiche Aktion: 72 neue Photovoltaik-Anlagen installiert

Eine hochwertige Photovoltaik-Anlage zum Fixpreis: Dieses Angebot der Region ZürichseeLinth und der Energieagentur St. Gallen stiess im letzten Sommer auf grosses Interesse. Entsprechend ziehen die Projektverantwortlichen ein positives Fazit der Aktion. 72 neue Photovoltaik-Anlagen wurden bestellt und bis Ende 2019 installiert. Die Region ZürichseeLinth wird sich auch in Zukunft intensiv mit dem Thema «Erneuerbare Energien» befassen.

Um der Nachfrage nach erneuerbaren Energien in der Bevölkerung gerecht zu werden, lancierte die Arbeitsgruppe Energie der Region ZürichseeLinth im vergangenen Mai eine Aktion: Die Einwohner aus den zehn Gemeinden der Region konnten eine Photovoltaik-Anlage im «Sorglos-Paket» und zum Fixpreis erwerben. Nebst der Energieagentur St. Gallen waren gestützt auf eine öffentliche Ausschreibung die vier Partnerunternehmen Bulet Bau in Schmerikon, ch-Solar in Dürnten, Elektro Schuler & Germain in Mollis und die Energieversorgung Schänis an der Aktion beteiligt.

Ziel war es, alle bestellten Anlagen bis Ende des vergangenen Jahres zu installieren. Dies wurde erreicht: «Im Rahmen der Aktion wurden in der Region ZürichseeLinth innert drei Monaten 72 neue Photovoltaik-Anlagen bestellt und termingerecht installiert», resümiert Herbert Küng, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Energie und Gemeindepräsident von Schänis.

Photovoltaik-Anlagen in der Grösse von 17 Tennisplätzen

Der Fixpreis für eine «schlüsselfertige» Anlage mit 5 Kilowatt Peak (kWp) Nennleistung lag bei CHF 16'000. Die Installation von grösseren Anlagen war mit einer linearen Preissteigerung (CHF 1'400/kWp) bis 10 kWp möglich. Mit einer Leistung von 5 kWp lässt sich bereits so viel Strom produzieren, wie ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt pro Jahr verbraucht. Die Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass stets möglichst das ganze Dach mit Modulen bestückt werden sollte. Dies sieht einheitlicher aus, die Mehrkosten sind relativ gering, und Stromüberschüsse können für einen allfälligen späteren Mehrverbrauch genutzt werden.

Die Fläche aller 72 installierten Anlagen entspricht der Grösse von 17 Tennisplätzen, die gesamte Nennleistung beträgt 640 Kilowatt Peak. Damit lassen sich bis zu 160 Haushalte mit erneuerbarem, regionalem Strom versorgen. Von den 72 Anlagen wurden knapp die Hälfte, nämlich 31, in Schänis realisiert, gefolgt von Kaltbrunn (9), Gommiswald und Uznach (je 8). In jeder der zehn Gemeinden der Region ZürichseeLinth entstand mindestens eine Anlage.

Weitere Aktionen und Veranstaltungen in Aussicht

Gemäss Herbert Küng dürfte die Bilanz sogar noch positiver ausfallen, denn: «Dank unserer Aktion konnten wir in der Region eine Zunahme an Erstberatungen zum Thema Energie verzeichnen.» Dadurch gebe es

auch viele Hausbesitzer, die sich eine Photovoltaik-Anlage von einem Unternehmen installieren lassen, das nicht als Partner an der Aktion teilgenommen hat. Die tatsächliche Zahl der neuen Photovoltaik-Anlagen, die direkt oder indirekt durch die Aktion entstanden sind, liegt also noch höher als 72. Dass das Interesse in der Region gross ist, bewiesen auch die beiden Informationsveranstaltungen in Rapperswil und Schänis im vergangenen Mai, an denen rund 300 Interessierte teilgenommen haben.

Die Region ZürichseeLinth wird sich auch in Zukunft intensiv mit dem Thema Energie befassen. Bereits angedacht sind Informationsveranstaltungen zur effizienten Eigennutzung des produzierten Stroms. Aufgrund des erfreulichen Projektergebnisses behält sich die Region ZürichseeLinth zudem vor, eine solche Photovoltaik-Aktion zu wiederholen.

Kurzbeschreibung zur Region ZürichseeLinth:

Die gemeinsamen Interessen und Anliegen von zehn Gemeinden mit insgesamt rund 70'000 Einwohnerinnen und Einwohner zu vertreten, ist die Aufgabe des Vereins Region ZürichseeLinth. Im Dienst und Auftrag dieser Gemeinden koordiniert der Verein gemeindeübergreifende Aufgaben, fördert die nachhaltige Regionalentwicklung und setzt Massnahmen im Auftrag seiner Gemeinden um.

ORTSGEMEINDE AMDEN & POLITISCHE GEMEINDE AMDEN

Die Ortsgemeinde Amden und die politische Gemeinde Amden haben in den letzten Jahren nur noch jenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die in den letzten drei Jahren eine Bürgerversammlung besucht haben oder die Jahresrechnung im Voraus bestellt haben, ein Exemplar der Jahresrechnung zugestellt. Die beiden Gemeinden halten aus ökologischen Gründen an diesem Beschluss fest. Das heisst, es werden in diesem Jahr nur noch jene Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die seit dem Jahr 2017 an einer Bürgerversammlung teilgenommen haben oder die Jahresrechnung schon einmal bestellt haben, mit einem Exemplar der jeweiligen Jahresrechnung bedient.

Natürlich können die Jahresrechnungen aber weiterhin von jeder Stimmbürgerin und jedem Stimmbürger bestellt werden. Jahresrechnungen der politischen Gemeinde Amden und (falls Sie Ortsbürger sind) der Ortsgemeinde Amden können direkt bei der Gemeinderatskanzlei Amden bestellt werden

**per Telefon 058 228 25 05 oder
per Mail an roman.gmuer@amden.ch**

Sie können für die Bestellung der Jahresrechnungen auch den untenstehenden Bestelltalon ausfüllen und an die Gemeinderatskanzlei Amden, 8873 Amden, einsenden.

Der Ortsverwaltungs- und Gemeinderat



Bestelltalon Jahresrechnungen

Name und Vorname:

Adresse, Ort:

Farbenspiel

Kolumne

von Rita Rüdisüli

Im Herbst ging eine grüne Welle über die Schweiz. Bei den Wahlen. Doch ob nun alle Politiker Farbe bekennen, ist fraglich.

In der Schulzeit sangen wir jeweils ein farbiges Kinderlied: «Grün, grün, grün sind alle meine Kleider.» Und weiter hiess es: «Weil mein Vater ein Jäger ist.» Das Lied hatte viele Strophen. Der weisse Vater war Bäcker, der blaue Vater Matrose und der schwarze Kaminfeger. Rot waren die Väter vermutlich wegen dem Feuerwehrmann. Und gelb wegen dem Baggerfahrer. Warum das Braun dem Landwirt zugewiesen war, ist mir schleierhaft. Denn auf dem Bauernhof gibt es zwar oft braune Kühe, aber auch weisse Hennen, schwarze Katzen, rote Transporter und grüne Traktoren.

Bei der Sesselbahn im Arven schwärmen die Kinder von den farbigen Sesseln. Denn das Gestänge von fünf Sesseln ist mit farbigen Schutzhüllen verkleidet. Jeder sechzehnte Sessel hat so eine Hülle. Die Kinder streiten sich manchmal um die Sessel, lernen aber gleichzeitig grad auch noch rechnen...

Blau ist meine Lieblingsfarbe. Das blaue Licht der Smartphone-Displays kann aber schädigen. Brillen mit Blaufilter-Technologie sollen davor schützen. Das ist ja interessant. Früher hatte die blaue Brille eine andere Bedeutung. Denn wenn jemandem eine blaue Brille aufgesetzt wurde, wollte man ihn betrügen oder überlisten.

Gelb bedeutet Leuchten und vermittelt Freude. Diese Farbe könnte zum Landwirt passen. Denn er freut sich, wenn die gelbe Sonne im Sommer das Heu trocknet. Gelb soll den Geist beflügeln, während Rot körperlich anregt. Beim Lichtsignal auf der Strasse regt es zwar zum unbedingten Halten an.

Orange ist die Mischung von Rot und Gelb und steht für Fröhlichkeit und Neugier und ist ein Synonym für Licht und Wärme.

Weiss symbolisiert Reinheit und Unschuld. In Asien nimmt es die Stellung unserer Farbe schwarz ein und steht für Trauer und Tod. Durch das Vermischen von Blau und Rot entsteht Violett. Der stolze vornehme Farbton wird nicht nur in der Kunst verwendet. Oder wie es die Jungs vor vierzig Jahren jeweils sagten: «Wenn nichts mehr hilft, hilft violett.»

Dazu passt das Sprichwort: «Stell dir vor, du bist eine Farbe. Du wirst nicht jedem gefallen. Aber es wird immer jemanden geben, dessen Lieblingsfarbe du bist.»

Ich habe in Weiss geheiratet, war schon grün um die Nase und hinter den Ohren, habe schon schwarzgesehen, bin schon rot geworden.

Aber am liebsten mache ich blau.

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



Lassen Sie Ihr Vermögen nachhaltig wachsen mit den Raiffeisen Futura Geldanlagen.

Weshalb es sich lohnt, Ihr Geld nachhaltig und fair anzulegen erfahren Sie hier: raiffeisen.ch/nachhaltigkeit

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Oberdorf 7 | 8718 Schänis | Tel. 055 619 20 10

RAIFFEISEN

ACKER MALER MANN

www.malen-ackermann.ch

«Achtung, fertig, los»



Unser neu saniertes Hallenbad in Amden wird sowohl von den Schulen für das Schulschwimmen als auch von zahlreichen Personen aller Altersklassen benützt. Eine langjährige Teilzeitmitarbeiterin verlässt uns auf Ende Mai 2020, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir suchen deshalb auf Mitte Mai 2020 oder nach Vereinbarung eine/n

Teilzeitmitarbeiter/in für das Hallenbad Amden (im 50%-Pensum)

Sie sind freundlich, kundenorientiert, im Besitz des SLRG Pool-Brevets und zeitlich flexibel (unser Hallenbad ist für Gäste vor allem am Nachmittag und Abend geöffnet). Nach Möglichkeit besitzen Sie bereits die Ausbildung zur Leitung von Aquafitness-Lektionen oder Sie bringen die Bereitschaft mit, diese Ausbildung zu absolvieren.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Aufsicht über den Badebetrieb
- Betreuung der technischen Anlagen und Einrichtungen
- Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten
- Pflege der Umgebung
- Leitung von Aquafitness-Lektionen
- Mithilfe bei Events im Bad
- Betreuung des Badkiosks

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Jahresstelle in unserem Bad sowie zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Bademeister Robert Bachmann (055 611 15 88). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 15. März 2020 an: Gemeindeverwaltung Amden, Gemeinderatskanzlei, Dorfstrasse 22, 8873 Amden oder per Mail an roman.gmuer@amden.ch.



Herrlicher Sonnenuntergang am Leistkamm

Bild: Geert H. Blijham

Tag der offenen Tür



Die Ortsgemeinde Amden lädt Sie recht herzlich zur Besichtigung der neuen Dachgeschosswohnungen im Mehrfamilienhaus Hag ein. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Wann: Samstag, 21. März 2020 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Wo: Hinterbergstrasse 17 und 19 (Mehrfamilienhaus Hag), Amden



Erstvermietung von neuen Wohnungen

Mehrfamilienhaus, Hinterbergstrasse 17 und 19

Bezug ab 1. April 2020

Zimmer	Lage	Mietpreis netto pro Monat	Nebenkosten pro Monat	Nettowohnfläche
3 ½ -Zimmerwohnung DG	West	CHF 1'280.00	CHF 100.00	87.50 m2
3 ½ -Zimmerwohnung DG	Mitte	CHF 1'180.00	CHF 80.00	74.50 m2
4 ½ -Zimmerwohnung DG	Ost	CHF 1'380.00	CHF 100.00	87.50 m2
Einzelgarage		CHF 80.00		
Tiefgaragenplatz im Nachbargebäude		CHF 100.00		

Für Reservationen und weitere Informationen wenden Sie sich an:

Ortsgemeinde Amden

Marc Thoma Tel. 079 352 57 73

Grosse Freude in der Spielgruppe Sunnäschii Amden

Nach den Weihnachtsferien herrschte in der Spielgruppe Sunnäschii in Amden grosse Freude. Mit strahlenden Augen und Freudenschreien standen die Spielgruppenkinder in ihrem neuen Spielzimmer. Liebe Wichtel hatten während den Ferien einen wunderschönen Spielturn ins Spielzimmer gezaubert.

Von Sandra Ackermann

Zwei Mütter hatten die Idee, das Spielzimmer etwas umzugestalten. Daniela Frei (Präsidentin Verein Spielgruppe Weesen-Amden) und Fabienne Thoma machten sich sogleich an die Arbeit. Ziel der Umgestaltung war, einen schönen und gemütlichen «Rückzugsort» für die Kinder zu schaffen. Hier können sie Bücher anschauen und ein wenig ruhen.

Bett und Treppe

Mit vereinten Kräften ging es an die Umsetzung. Fündig wurde man rasch auf www.tutti.ch. Ein gebrauchtes Bett suchte ein neues Zuhause und musste abgeholt und transportiert werden. Fabienne Thoma und Thomas Thoma brachten das Bett schliesslich an den neuen Bestimmungsort nach Amden. Der Pickup von Thomas eignete sich dafür ausgezeichnet.

Mit hohen Seitenwänden und den Gucklöchern darin wurde das Bett durch Thomas aufgepeppt und für eine bessere Sicherheit an einigen Punkten verstärkt. Mit den Aufbauarbeiten wurde das Werk schliesslich in den Weihnachtsferien durch Thomas Thoma, René Rüdisüli und Ivo Thoma fi-

nalisiert. Glücklicherweise stellten die Herren bei der ersten Begehung fest, dass die Treppe, welche anfänglich mit Würfelregalelementen eines schwedischen Möbelhauses zusammengebaut wurde, sich nicht als stabil genug erwies.

So musste rasch eine Lösung her. Die Zeit drängte, da die Ferien bald vorbei waren und die Kinder wieder in die Spielgruppe kommen würden. René Rüdisüli, ein Mann vom Fach, zeichnete und schnitt eine sichere Treppe zu und Thomas Thoma baute diese auf.

Jetzt fehlte beim Einrichten nur noch der Feinschliff. Hier und da noch etwas umstellen, für alles den richtigen Platz finden und fertig war die Spiel- und Ruhe-Oase.

Das Schlussergebnis lässt sich sehen, nicht nur die Kinder scheinen begeistert zu sein, auch für die Eltern ist es eine Freude.

Danke!

Die Realisierung des Projektes wäre ohne finanzielle Unterstützung und die tatkräftige Hilfe von Eltern und Freunden nicht möglich gewesen. Deshalb bedankt sich der Verein Spielgruppe Weesen-Amden auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen Spendern und Helfern.



Herrliche Spiel- und Ruhe-Oase

Bild: Daniela Frei

Und zu guter Letzt gelang es zudem, Fabienne Thoma, welche bei der Umgestaltung eine grosse Hilfe war, für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Also ein voller Erfolg in jeder Hinsicht! Neben der neuen Spiel- und Ruhe-Oase hat die Spielgruppe auch einen neuen Internet-auftritt erhalten:

www.spielgruppe-sunnaeschii.ch

Auch in diesem Jahr findet wieder der Flohmarkt des Vereins Spielgruppe Weesen-Amden statt: Am 25. April 2020 in Weesen (Infos folgen).



Evangelische
Kirchgemeinde
Weesen-Amden

Bürgerversammlung
Dienstag 24. März, 20 Uhr
In der Zwinglistube Weesen

Palmsonntag 2020

Auch dieses Jahr feiern wir den Palmsonntag mit Palmbäumen und Chörbli.

Um diesen Brauch aufrecht zu erhalten, laden wir Knaben wie Mädchen zum «Palmen» und Chörbli anfertigen ein. Wir helfen gerne dabei.

Damit genügend Grünzweige wie Stechpalmen zur Verfügung sind, bitten wir um eine Anmeldung bis am Montag, 30. März bei Erich Sax (Sekretariat) 079/ 416 45 28.

Chörbli müssen selbst mitgebracht werden! Liebe Eltern, wir bitten Sie, Ihre Kinder zu begleiten.

Treffpunkt: Am Samstag, 4. April um 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz.

Die Pfarrei Amden freut sich auf viele grosse und kleine Palmbäume, wie auch Chörbli, die dann am Palmsonntag, 5. April im Gottesdienst gesegnet werden.

Die Ammler Zitig zu Besuch bei Beni Gmür im Stock

Vom Hüterbub zum selbständigen Unternehmer: Beni Gmür erzählt aus seinem Leben. Der 98-Jährige ist der älteste Ammler Mann und hat viel zu erzählen.

Von Urs Roth

«Wir waren zwölf Buben und jeder hatte eine Schwester». Mit dieser Denksportaufgabe beantwortete Beni Gmür die Frage nach der Grösse der Familie, in der er aufgewachsen ist. 13 Kinder also sind in dieser 15-köpfigen Familie in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Einfache Verhältnisse ja – aber «wir mussten nie mit Hunger ins Bett».

Beni Gmür, wo hast du deine Kindheit verbracht?

Ich bin mit meinen zwölf Geschwistern im Hinterstock aufgewachsen. Unsere Familie führte einen Landwirtschaftsbetrieb, der später unter vier Brüdern aufgeteilt wurde. Ich erhielt vier Hektaren davon, die Hälfte im Stock, wo ich heute wohne, und die Hälfte im Hinterstock.

Du bist auf den Namen Benjamin getauft. Warst du das Jüngste der Kinder?

Nein. Die Eltern gingen wohl davon aus, dass ich der Benjamin bleiben würde, doch vier Jahre nach mir kam noch ein unerwarteter Nachzügler: Max.

Wie war deine Kindheit?

Schon mit 13 Jahren war ich zum Helfen auf der Alp, zuerst während drei Jahren auf dem Gulmen bei Beat Gmür, dem Vater von Armin, nachher 17 Jahre auf der Alp Leiboden. Zu Hause mussten wir Buben das Vieh hüten. Elektrische Viehzäune kamen erst um 1942 auf. Den ersten hatte der Rössli-Linus, dann waren sie innert kurzer Zeit weit verbreitet.

Wie hast du die Kriegsjahre in Erinnerung?

Als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach, war ich 18 Jahre alt. Wir 18-Jährige wurden unverzüglich zur militärischen Stellung aufgeboden und absolvierten ein Jahr später, also mit 19, die Rekrutenschule. Weil ich damals auf der Alp beschäftigt war, war ich nachher vom Aktivdienst oft dispensiert. Leider erlitt ich drei Jahre später einen Unfall beim Holzen, so dass ich keinen Militärdienst mehr leisten musste. In Erinnerung bleibt mir, dass die Lebensmittel damals stark rationiert waren. Jede Person erhielt eine bestimmte Anzahl Marken, die zum Kauf von Lebensmitteln berechtigten. Abends mussten wir jeweils die Fenster verdunkeln, damit nicht die Bomber-Flugzeuge, die über die Walenseeregion nach



Erika und Beni Gmür in ihrem Haus im Stock

Bild: Urs Roth

Deutschland flogen, zu Abwürfen über beleuchtetes Gebiet verleitet wurden. Auf der Alp hörte ich Kampflärm vom Rhein zwischen Deutschland und Frankreich – dieser Lärm wurde tatsächlich bis zur Alp Leiboden getragen.

Zu jener Zeit was die Maul- und Klauenseuche bei den Bauern eine gefährliche Sache. Hast du dazu etwas zu erzählen?

Ja, das habe ich. Auf einer Alp ennet der Höhi war 1941 die Seuche ausgebrochen. Der Bauer hat allerdings entgegen den Weisungen keine Meldung gemacht – erst als die Seuche auf weitere Alpen übergegriffen hatte, wurde das Drama publik. In Amden mussten nun alle Tiere geimpft werden. Ein Teil der Bauern war dafür, ein Teil dagegen – es gab Konflikte. Eine Dreierdelegation suchte die Betriebe auf und nahm die Impfungen vor. Einer der drei hatte bald genug von seiner Arbeit und bat mich, seine Aufgabe zu übernehmen. Von da an war ich derjenige, der den Tieren das Maul aufsperrn musste. Zum Glück aber war keines infiziert und letztlich waren alle Tiere geimpft. Amden war davongekommen.

Amdens erste Mähmaschine

Seine berufliche Laufbahn startete Beni Gmür als Bauer. Zusammen mit seinem Bruder Karl bewirtschaftete er ihre beiden Güter im Stock und im Hinterstock. Die beiden Brüder erwarben für ihren Betrieb im Jahr 1946 die erste Mähmaschine von Amden, dies nach eineinhalb Jahren Lieferfrist. Endlich musste nicht mehr das ganze Gut mit der Sense gemäht werden. Doch beim Beruf als Bauer sollte es nicht bleiben. Sein handwerkliches Geschick erlaubte ihm, spä-

ter auch noch andere Berufe auszuüben.

Durch die Aufteilung des väterlichen Betriebes gab es für dich nur vier Hektaren Land. Hast du keine Zukunft als Landwirt gesehen?

Im Jahr 1954 habe ich meine Frau Erika geheiratet und als einer der ersten Bauern in Amden beschlossen, den Betrieb aufzugeben. Ich hatte sieben Interessenten, die mein Land pachten wollten. Um keinen von ihnen zu verärgern, habe ich mich entschlossen, mein Land selber weiter zu bewirtschaften und das Heu zu verkaufen. Das tat ich dann bis 1999.

Wie ging es weiter?

Nach 1954 fand ich für sechs Jahre eine Anstellung bei einer Einzelunternehmung in Amden, wo wir Akkordarbeiten im Wald erledigten. Und wo ich vor allem eines dazulernte: Sprengen von Felsblöcken und Wurzelstöcken. Später, obwohl ich es schon zehn Jahre getan hatte, musste ich noch einen Sprengkurs absolvieren. Vor allem auch deshalb, weil nun elektrisch gesprengt wurde und nicht mehr über eine Zündschnur wie früher. In ganz Amden waren meine Dienste als Sprengmeister gefragt, wenn es darum ging, das Land von Felsblöcken zu befreien. Die Bewirtschaftung wurde einfacher. Während all der Jahre erlebte ich zum Glück keinen einzigen Sprengunfall.

Schliesslich wurdest du selbständiger Kundenmaurer. Wie kam es dazu?

Ja, allerdings über einen längeren Umweg. Vorerst war ich 16 Jahre bei der Baufirma Robert Fischer in Weesen als Vorarbeiter tätig, und zwar im Hochbau wie →→→

Fortsetzung von Seite 12

Beni Gmür (stehend, 2. von rechts) mit seinen Eltern und Geschwistern am 50. Hochzeitstag der Eltern

Bild: zvg

auch im Tiefbau. Beim Hochbau waren es beispielsweise verschiedene Alphütten. Eine grössere Sache war die Strassenverbreiterung zwischen Chappeli und Bellevue 1968 bis 1969. Daran erinnere ich mich deshalb besonders gut, weil damals mein Sohn Beni zur Welt kam. Ich war an der Strasse am Arbeiten, als er zusammen mit der Mutter nach der Geburt im Spital nach Hause kam. Beni war es dann später, der mich dazu ermunterte, das Geschäft als selbständiger Kundenmaurer aufzuziehen. Er war früh interessiert am Maurerberuf. So gründete ich 1976 diese Einzelfirma und übergab sie später meinem Sohn.

Du hast ohne eigentliche Ausbildung verschiedene Berufe ausgeübt.

Ja, ich habe tatsächlich keine Berufslehre absolviert. Ein guter Freund hat mir mal gesagt: «Stehlen darf man, aber nur mit den Augen». Das habe ich mir zeitlebens auf die Fahne geschrieben. Wenn jemand etwas machte, das ich nicht oder noch nicht konnte, sah ich ganz genau zu, um es danach selbst zu tun.

Schützenverein und Skiclub

«Es ist schön, alt zu werden, wenn man gesund ist», sagt Beni Gmür und ist dankbar für sein Alter. Man glaubt ihm das, wenn man ihm begegnet. Auch mit 98 Jahren macht er sich Gedanken über die Weltpolitik. So stellt auch er dem Schreibenden eine Frage, die überrascht: «Was glaubst du, wie es heute bei uns aussähe, wenn die Amerikaner im Zweiten Weltkrieg nicht Europa

befreit hätten?». Ich bleibe ihm die Antwort schuldig. Sicher ist, das Leben von uns allen und unser Land sähe wohl komplett anders aus.

Nach seinen Hobbys gefragt, zeigt Beni Gmür nicht ganz ohne Stolz seinen prall gefüllten Kranzkasten mit Trophäen von Schützenfesten. Über 600 Kränze seien es, sagt er. Doch ein anderes Hobby von ihm ist etwas, was erstaunt und für die Allgemeinheit äusserst wertvoll ist.

Was waren deine Hobbys?

Ich war Mitglied der Mattstockschützen und des Skiclubs. Im Skiclub bin ich Rennen gefahren. Doch das wurde mir nach meinem Holzerunfall verboten. Ich hatte mir damals die Kniescheibe gebrochen. Doch mein liebstes Hobby war eigentlich ein anderes.

Ja, was denn?

Ich habe im ganzen Gemeindegebiet insgesamt 23 Wasserquellen frisch gefasst.

Mit der Wünschelrute?

Nein, die Wünschelrute reagiert bei mir nicht. Es geht um bestehende Quellen, bei denen die Wasserqualität ungenügend war. Als das Wasser durch die Wasserversorgung an die Bezüger abgegeben wurde, musste es gewisse Normen erfüllen. Unter der obersten Humusfläche war überall eine Schicht, die das Wasser negativ beeinträchtigt hat. Das Oberflächenwasser hat so die Quelle verunreinigt. Mit zugeführtem Lehm habe ich die Fassungen abgeschottet, so dass das Quellwasser unbeeinträchtigt blieb.

Mit 96 Jahren noch am Steuer

Man sei schon ziemlich eingeschränkt, wenn man nicht mehr Auto fahren könne, sagt Beni Gmür. Bis vor wenigen Jahren sei er noch selbst mit dem Auto ins Dorf gefahren. Den Fahrausweis hat er dann aber abgegeben.

Dein Haus ist heute mit einer einwandfreien Strasse erschlossen. Das war wohl nicht immer so?

Nein, gewiss nicht. Vor 1932 gab es überhaupt keine Strasse ab dem Dorf nach oben. Dann kam die Strasse bis Sell und 1954 jene bis zum Arvenbüel. Dann begann auch sofort der Bau von Ferienhäusern. Früher mussten wir das Holz, das zum Verkauf bestimmt war, im Winter mit dem Schlitten ins Dorf transportieren, wo es dann von den Händlern abgeholt wurde. Zugtiere waren Stiere und Rinder. Heute aber sind wir gut erschlossen. Bei der Korporation für die Chapfstrasse war ich beinahe 50 Jahre Kassier und Strassenmeister und bei der Güterstrassenkorporation Gschwend-Hinterstock 35 Jahre in der Kommission.

Und als dann die Strasse bis Arvenbüel gebaut war?

Zuerst war ich stets mit dem Töff unterwegs. Erst mit 40 Jahren habe ich die Fahrprüfung für das Auto gemacht. Nun aber fahre ich nicht mehr Auto und wir lassen uns von der Molki die Lebensmittel ins Haus liefern. Das klappt einwandfrei – was wir am Morgen früh telefonisch bestellen, wird im Verlauf des Vormittags angeliefert.

Den Kandidierenden auf den Zahn geföhlt

Am 8. März 2020 findet die Erneuerungswahl für den Kantonsrat statt. Fünf Personen aus Amden, die für den Kantonsrat kandidieren, haben Fragen beantwortet, die ihnen die Ammler Zitig gestellt hat.

Interview: Urs Roth



Regula Ferrari

Jahrgang 1964, Durschlegstrasse 17
Beruf: Geschäftsführerin im Verlagswesen
Liste: 01 «SVP See-Gaster»

1. Warum haben Sie sich für Ihre Partei/Liste entschieden?

Ich bin aus Überzeugung Mitglied der SVP.

2. Warum kandidieren Sie für den Kantonsrat?

Vor allem ländliche Gebiete, die auf funktionierenden Tourismus und Landwirtschaft angewiesen sind, sollten unbedingt im Kantonsrat vertreten sein. Gerne will ich mich daher im Kanton für meine Gemeinde einsetzen.

3. Was sind Ihre bevorzugten politischen Themen?

Unabhängig und lösungsorientiert sind meine Prinzipien. Ich setze mich ein für eine sichere, selbstbestimmte Schweiz mit einer starken Milizarmee, einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort mit Innovation und Nachhaltigkeit und ein intaktes, bezahlbares Gesundheitssystem.

4. Sind Sie mit der Spitalstrategie des Kantons einverstanden (Reduktion von neun auf vier Spitäler)?

Nein. Angebote in Spitälern abzubauen, ist meines Erachtens nicht der richtige Ansatz. Eine überkantonale Lösung, wie es die Interessengruppe Sardona vorschlägt, sollte ernsthaft geprüft werden. Unbestritten ist, dass man die steigenden Gesundheitskosten dringend in den Griff bekommen muss.

5. Was würden Sie in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern?

Bezüglich kurzfristiger Veränderungen gebietet es der Anstand, erst einmal den neugewählten Gemeindepräsidenten seine im Wahlkampf angesprochenen Vorhaben umsetzen zu lassen. Selbstverständlich hätte er, falls ich gewählt würde, meine volle Unterstützung bei Projekten zu Gunsten meiner Gemeinde.

6. Was würden Sie im Kanton St. Gallen kurzfristig verändern?

Grösseres Augenmerk würde ich sicherlich auf die Energiepolitik legen. Eine Möglichkeit wäre, Unternehmen wie auch Privaten mehr Anreize zu Nachhaltigkeit und Innovation zu bieten.



Urs Rutz

Jahrgang 1971, Rotenstein 621
Beruf: Landwirt
Liste: 01 «SVP See-Gaster»

1. Warum haben Sie sich für Ihre Partei/Liste entschieden?

Weil die SVP eine bürgerliche Politik betreibt, immer an den Grundwerten Freiheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung festgehalten hat.

2. Warum kandidieren Sie für den Kantonsrat?

Unser Land ist unter anderem durch das Milizsystem erfolgreich geworden, indem jeder nach seinen Fähigkeiten etwas dazu beiträgt und Verantwortung übernimmt.

3. Was sind Ihre bevorzugten politischen Themen?

Landwirtschaft, Migration, Bevölkerungsschutz, KMU's

4. Sind Sie mit der Spitalstrategie des Kantons einverstanden (Reduktion von neun auf vier Spitäler)?

Leider wurde das Stimmvolk 2014 getäuscht. Es wurde an zu vielen Standorten zu viel in Spitzenmedizin investiert. Als Minimum müsste die Notfallversorgung an allen Standorten erhalten bleiben.

5. Was würden Sie in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern?

Das Asylzentrum schliessen.

6. Was würden Sie im Kanton St. Gallen kurzfristig verändern?

Die ausufernde Bürokratie mindestens halbieren.



Cedric Gmür

Jahrgang 1994, Dorfstrasse 22
Beruf: Maschinenbaustudent ETH Zürich
Liste: 02a «CVP Linth – Linthgebiet stärken!, Hauptliste»

1. Warum haben Sie sich für Ihre Partei/Liste entschieden?

Ich bin ein typischer Mittepolitiker. Für mich stehen Lösungen, nicht Ideologien im Vordergrund. Deshalb fühle ich mich bei der CVP sehr gut aufgehoben.

2. Warum kandidieren Sie für den Kantonsrat?

Die Kantonsratswahl war bereits sehr früh geplant. Die Nationalratskandidatur bereite ich mich sehr gut auf die Kantonsratswahlen vor. Nun kann ich mit einem aussichtsreichen Listenplatz auf einer aussichtsreichen Liste kandidieren, was nochmals zusätzlich anspornt.

3. Was sind Ihre bevorzugten politischen Themen?

Ich engagiere mich für die Jugendförderung, eine nachhaltige Energiepolitik und →→→

Fortsetzung von Seite 14

für eine starke Milizarmee.

4. Sind Sie mit der Spitalstrategie des Kantons einverstanden (Reduktion von neun auf vier Spitäler)?

Ich bin einverstanden. Mit dieser Strategie kann die Notfallversorgung im ganzen Kanton sichergestellt werden, ohne dass die Spalkkosten aus dem Ruder laufen. Mit den Notfallzentren ist auch eine Alternative gefunden, sodass die bereits bestehende Infrastruktur weiter genutzt werden kann.

5. Was würden Sie in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern?

Ich will junge AmmlerInnen dazu bewegen, sich vermehrt mit der Gemeindepolitik auseinander zu setzen. Mit dem aktiven Dorfleben, welches wir in Amden haben, wäre es ein grosser Gewinn für die Gemeinde, wenn wir dieses Engagement auf die politische Ebene ausdehnen können.

6. Was würden Sie im Kanton St. Gallen kurzfristig verändern?

Ganz nach dem Motto «Man soll die Feste feiern wie sie fallen» will ich die Schliessungszeiten und das Tanzverbot im Kanton aufheben, so wie es im Kanton Schwyz bereits der Fall ist. So können alle Gastronomiebetriebe selber entscheiden wann wie lange gefeiert werden darf.



Walter Hauser

Jahrgang 1957, Betliserstrasse 10
Beruf: Dr. iur. und Publizist/Autor
Liste: 02b «CVP Linth – Linthgebiet stärken!», Junge CVP und CVP 60+»

1. Warum haben Sie sich für Ihre Partei/Liste entschieden?

Ich war schon früher im Glarnerland bei der CVP politisch aktiv und vertrat dieselbe im Kantonsgericht und im Landrat. Ich habe

keinen Grund, die Partei zu wechseln.

2. Warum kandidieren Sie für den Kantonsrat?

Ich will etwas bewegen und nicht nur Zuschauer sein. In einem Amt oder in einer Behörde lässt sich am ehesten etwas bewegen.

3. Was sind Ihre bevorzugten politischen Themen?

Als Publizist und Buchautor habe ich natürlich eine Vorliebe für Kultur. Aber ich bin seit jeher auch sozialpolitisch engagiert. Solidarität mit benachteiligten Personen ist mir wichtig.

4. Sind Sie mit der Spitalstrategie des Kantons einverstanden (Reduktion von neun auf vier Spitäler)?

Die Spitalstrategie ist eine Folge von Fehlern, die früher gemacht wurden. Die Schliessung der Hälfte aller Spitäler erscheint mir aber zu radikal. Ob sich Kosten im erhofften Ausmass reduzieren lassen, bezweifle ich.

5. Was würden Sie in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern?

Amden ist ein wunderbarer, fast traumhafter Ort. Aber es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die Entwicklung einer lebendigen Gewerbe- und Gastrokultur fördern und nicht noch behindern.

6. Was würden Sie im Kanton St. Gallen kurzfristig verändern?

Ich möchte es lieber als Wunsch formulieren: St. Gallen sollte als junger und moderner Kanton im gesamtschweizerischen Kontext selbstbewusster auftreten.



P. Diego Hagmann

Jahrgang 1947, Allmeindstrasse 36
Beruf: Dr.med.
Liste: 06 «Grünliberale (glp)»

1. Warum haben Sie sich für Ihre Partei/Liste entschieden?

Die GLP setzt sich ohne Ideologie für intelligente Lösungen besonders in Fragen des Umweltschutzes und der Klima- und Energiepolitik ein. Bin Pro Natura Mitglied auf Lebenszeit, bewohne ein Energie-Plus-Haus und lade mein Elektroauto mit meinen Sonnenkollektoren.

2. Warum kandidieren Sie für den Kantonsrat?

Ich möchte für die GLP möglichst viele Stimmen holen. Vor vier Jahren konnte ich die GLP-Stimmen in Amden mit über 800 mehr als verdoppeln. Dieses Jahr verdient die GLP zwei Sitze im Kantonsrat.

3. Was sind Ihre bevorzugten politischen Themen?

Gesundheits-, Umwelt- und Energiepolitik. Generell eine nachhaltige Sachpolitik für das Gemeinwohl ohne «Filz» und Verfolgung von persönlichen Interessen. Politiker sollten Diener des Staates sein, nicht Lobbyisten und Interessenvertreter von Firmen oder Personen.

4. Sind Sie mit der Spitalstrategie des Kantons einverstanden (Reduktion von neun auf vier Spitäler)?

Ja. Die zunehmend komplexere und spezialisierte Medizin braucht genügend Fallzahlen, um rationell und komplikationsarm arbeiten zu können. Die teuren Geräte müssen ausgelastet sein. Bin selbst Gutachter für Arztfehler der Schweizerischen Patientenorganisation SPO.

5. Was würden Sie in der Gemeinde Amden kurzfristig verändern?

Niederflur-Elektrobusse! Eine Machbarkeitsstudie der Hochschule Winterthur und eine Probefahrt zeigten, dass das ohne Mehrkosten möglich ist. Jegliches Parkieren ab oder inkl. Weesen für Touristen viermal teurer, für Einheimische dafür gratis. Im Sommer statt Autos ein Touristen-Bähnli von Weesen nach Betlis

6. Was würden Sie im Kanton St. Gallen kurzfristig verändern?

Bessere und steuerbefreite Vergütungen für Solar- und Windturbinenstrom. Die SAK soll zulassen, dass Solarstrom bidirektional mit Elektroautos gebraucht werden darf. Der Kanton muss die Kosten für Gymnasiasten aus unserem Gebiet auch übernehmen, wenn das Langzeit-Gymnasium z.B. in Glarus liegt.

Hilfe für den Alltag



Eine wunderbare Wandertüte

Aufgewachsen auf drei Kontinenten, gelebt in der Stadt, am See, am Meer und jetzt auf dem Berg im wunderschönen Amden.

Eine Leidenschaft für Heilkräuter, Australischen Buschblüten, Bachblüten und Aromatherapie.

Mutter, Künstlerin, Naturliebhaberin und Hundehalterin.

...Eine „wunderbare Wandertüte“, die sich wandert ob es Personen gibt, welche gerne ihre Hilfe im Alltag beanspruchen möchten für:

Kontakt:

Joni Barth
079 346 82 16

E-Mail:

joniundjan@gmail.com

Kostenansatz:

CHF 25 pro Stunde,
plus 70 Rappen per
Kilometer Autofahrt.

⇒ Einkäufe / Einkaufsbegleitung

⇒ Ausführen des Hundes

⇒ Begleitung zur Post, Bibliothek, Coiffeur

⇒ ...oder einfach ein offenes Ohr über eine
Tasse Kaffee oder Tee

seliner
SCHREINEREI



055 610 27 36
Im Fennen 13

selinerag.ch
Niederurnen



Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden



Café Leistkamm

Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65

Gesucht!

Reinigungskräfte für Ferienwohnungen im Stundenlohn

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme.

Kontakt

Amden & Weesen Tourismus
Dorfstrasse 22 · 8873 Amden
Thomas Exposito · Geschäftsführer
+41 58 228 28 30 | tourismus@amden.ch



Opernbesuch in London und Uznach für Katharina Jaschko

Katharina Jaschko durfte am 31. Januar ihren 80. Geburtstag im Ruestel mit ihrem Mann Georg feiern. Mit dem lebhaften deutschen Spitz «Dru» ist vor anderthalb Jahren viel Leben eingezogen.

Von Cornelia Rutz

Der Name Jaschko stammt aus dem Slowakisch-Polnischen. In den 60-er Jahren war die damalige Tschechoslowakei durch die ökonomische und gesellschaftliche Krise in eine grosse und gravierende Wirtschaftskrise geraten. Viele Menschen dort suchten daher vergeblich Arbeit und eine sichere Existenz. In der Nacht vom 20. auf den 21. August 1968, bekannt auch als «Ende des Prager Frühlings», marschierten die Truppen des Warschauer Pakts in Prag ein. Nur einen Monat später, im September 1968, sind Katharina und Georg mit ihrer einjährigen Tochter in die Schweiz aufgebrochen. Die Angst, dass die Russen die Slowakei besetzen würden, war damals sehr gross. Die erhoffte bessere Lebensqualität und die Aussichten auf eine sichere Zukunft in der Schweiz waren für die junge Familie der grösste Wunsch.

Seit 1982 haben die Jaschkos den Schweizer Pass, den Slowakischen Pass haben sie abgegeben. In Rümlang/ZH wohnte die inzwischen vierköpfige Familie lange Zeit. Im Jahr 1980 fängt Katharina an der Uni Zürich ein fünfjähriges Studium an, sie gehörte damals mit ihren 40 Jahren bereits zu den ältesten Studentinnen. Doch erst als die Kinder selbständiger waren, widmete sie sich ihrem Ziel, die eidgenössische Maturität nachzuholen und auch zu bestehen. Es ist ihr gelungen. Später führte Katharina erfolgreich 18 Jahre lang ihre eigene Praxis. Sie unterstützte Eltern und Jugendliche mit schulischen Problemen, gab vor allem Beratungen in Erziehungsfragen, half bei Legasthenie, Dyskalkulie und unterstützte mit Sonderpädagogik.

15 Jahre Amden

Seit dem Jahr 2005 lebt Katharina mit ihrem Mann in Amden, davor war die Familie bereits mehrmals während der Ferienzeit zu Gast.



Der kleine Spitz bringt Abwechslung und viel Freude in Katharinas Leben.

Bild: Cornelia Rutz

Katharina ist froh, im Alter noch so fit zu sein. Sicher tragen die täglichen Spaziergänge mit ihrem kleinen deutschen Spitz «Dru» dazu bei. Der Hund ist sehr lebhaft und braucht noch etwas Führung. Deshalb fährt Katharina Ende Februar mit ihrer Tochter in die Nähe von München. Acht Tage dauert dort das intensiv Hunde-Training. Katharina erhofft sich vom Kurs einiges.

Da ist es mit den Bienen etwas einfacher, hier braucht es Ruhe und Gelassenheit. Im Fli hat Katharina noch ein paar Bienenvölker, die sie betreut. Viele ihrer Völker hat sie aber in jüngere Imkerhände gegeben. Mit ihrem blauen Ford Street KA ist Katharina unabhängig, sie geniesst das schnittige Sportauto bei verschiedenen Ausfahrten.

Mit der ganzen Familie ging es vergangenen Dezember nach London, vom vorgezogenen Geburtstagsgeschenk erzählt Katharina mit viel Begeisterung. Ebenfalls waren ihre beiden Grosskinder dabei, von ihnen hängen viele schöne Zeichnungen in der Wohnung

im Ruestel. Der Höhepunkt der Städtereise nach London war der Besuch des Royal Opera House of Covent Garden. Das Opera House gehört zu den renommiertesten Opernhäusern der Welt. Hier kamen sie in den Genuss der Oper *Sleeping Beauty* (Dornröschen).

Opern-Haus in London

Aber auch in der Schweiz müssen Jaschkos nicht auf die Oper verzichten. Das Kino Rex in Uznach zeigt monatlich eine Liveübertragung aus dem Opern-Haus in London. Am Dienstag, 17. März 2020 um 20.15 Uhr ist es wieder soweit. Da wird das Stück «Fidelio» von Ludwig van Beethoven gezeigt. Diese Besuche im Kino Rex sind für Katharina und Georg einzigartig. Es wäre schön, wenn das Kino auch in Zukunft viele Gäste hat, und so noch lange geöffnet bleibt. Senioren haben übrigens einen vergünstigten Eintrittspreis und Apéro und Snack sind im Preis inbegriffen.

Die nächste Ammler Zitig erscheint

am Freitag, 27. März

Redaktionsschluss: Mittwoch, 18. März

Müsterli vom FaSo – zukunftsorientiert

2035 Zwei grosse Gewinner

Im Jahr zwei tuusig fünfädrissig
freued sich zwei Mannä riesig.
Dä Pidü hät ändlich s'Chilbischüssä gwun-
nä,
und dä Stadler Sepp isch Wirt i dä Sunnä



2040 Erster Ammler im Bundesrat

Im drittä Wahlgang häts endlich klappet,
er hät sich dä Sitz im Bundesrat gschnappet.
Üs isch das zwar nu nüd ganz ghüür,
für d'SVP im Bundesrat dä Cedric Gmür.



2032 Wennd 40x flügsch statt 7x fahrsch ...

Z'Fuess o d'Viehschau isch nümä im
Trend,
will d'Buurä nümä laufe mönd.
Dä Röbi der gseht das ganz locker
und chunt mit sine Chüe im Helikopter.



2022 Walter-Wetter auf SRF1

Dä Gschwendlift-Kiosk hät er verschärblet
will das Gschäft hät nur nu gsärblet.
Doch ganz chan er z'Schaffä nüd si loo
und schaffet drum neu bim Meteo.

Müsterli vom Schmudo



Der Hosenträger-Sprinter

De André isch en waggere Moggä.
Tuet gere i dä Sunnä hoggä.
Doch wenn er sött i d'Führwehr goh,
tüend ihn bim Springä d' Hose verloh!



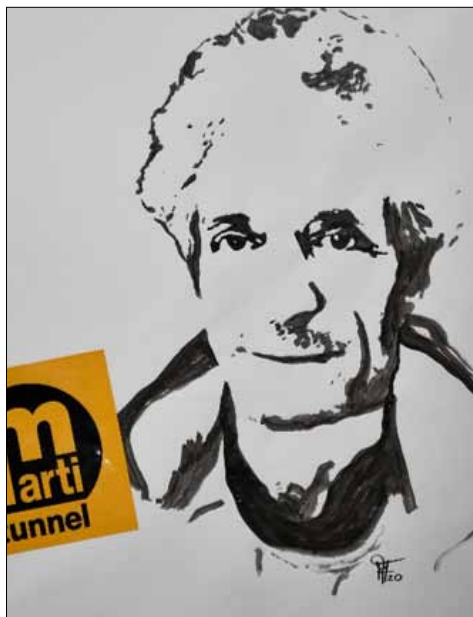
IKEA-Garderobenschrank «Robert»

D'Finanzierig vom Hallebad lauft usem
Ruäder,
d'Mehrchöschtä sind äs waggere Fuäder.
Om Schluss nu wölä sparä, isch für d'Chatz.
D'Garderobe het nur für 7 Jacke Platz!



Stah i allne Buecher ds'gliche dinnä!

Will i dä Feriä nüd viel lauft,
hät d'Daniela zwei Buecher kauft.
Wo sie bim zweite Buech i dä Mitti ischt,
merkt sie, dass sie zweimal s'erschi list.



Naiver Tierlifründ

Dä Michi üsi nüüschi Wurscht,
isch än sehr guetgläubigä Burscht.
Er hät glaubt üsri Schnitzelbank-Gschichtä
lösed mir vonrä Schnitzel-App dichtä.

Dä Michi isch au än Tierlifründ.
Hät gärn Chatzä und au grossi Hünd.
Zum diä fuätärä gaat er schnäll hei,
au wenn er kaa hät äs Bierli oder zwei.

Kandersteg-Amdä isch ja nüd wiit,
für das brucht mä nüd gär vill Zit.
Das isch gangä mir sägäd Wau,
mit ämä Bus vom Marti Bau.



Dä Wöschgeltä-Förschter

Dä Förschter ja där isch topfit,
macht au gern bi Stadtläuf mit.
Statt an Uffahrtslauf tuet er durs Dorf hing-
gä.
Er isch verunfallt bim Wöschgeltä ginggä.

Jäger auf Abwegen

De Sepp hett kei Munition me gha,
drum luegtä das Reh ganz trüherzig a.
doch er handelt ganz churz entschlosse,
wött das Reh denn halt erdrossle.

Nach wildem Kampf und zähem Ringä,
tüend sich die zwei usem Glichgewicht brin-
gä.

Ächli später hettmes gseh,
de Sepp und ds'Reh im Walesee.



Galli im Schnee, das wämer gseh

Dä Galli hät en Yeti kauft,
will där dank äm Allrad au im Schnee guet
lauft.
Doch scho bim erschtä Schnee-Fahr-Tescht,
steckt dä Yeti i dä Garage-lifahrt fescht.

Das findt dä Galli gär nüd schöö,
er gaht i d'Garage und wöt nüüi Pnöö.
Det erfahrt er - es scheltnä schiär,
sin Yeti hät gär kei 4x4.

Rogebüeler Milch-Abfahrt

Wenn diä Chüeli gnullä sind
muess diä Milch i d'Molki gschwind.
Däheima gits nämli au nu ds'schaffä.
Und em achti söttmä Meteo gaffä.

Im Kofferrum voll Milch vier Dose.
Dä Transport aber gaht voll i d'Hose.
Vom Rogebüel is Dorf mit Schuss,
nach 100 Meter sind scho alli Chante duss.

FÜR ÜSI REGION IN KANTONS RAT

**CEDRIC
GMÜR**
AMDEN

**THOMAS
HOFSTETTER**
RAPPERSWIL-JONA

LISTE 2

du-willst-mehr.ch



**Wie gewonnen,
so zerronnen**
Lustspiel in drei Akten

Tombola Barbetrieb

Im Gemeindesaal Amden

Hauptprobe
Samstag 14. März 2020 14.00 Uhr
Türöffnung und Festwirtschaft ab 13.30 Uhr
Mit Kindertombola

Aufführungen
Samstag 14. März 2020 20.00 Uhr
Samstag 21. März 2020 20.00 Uhr
Türöffnung und Festwirtschaft ab 18.30 Uhr
Eintritt Fr. 12.- (Nachmittag freier Eintritt)
Keine Platzreservierungen

Freundlich lädt ein:
Jugendclub Amden

AS PARKETT
BODENBELÄGE

ALTHOLZ...?

Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur

079 688 17 38
www.as-parkett.ch

GEBR. ALPIGER

**Tiefbau
Transporte AG**

8873 Amden

Natel 079 697 27 86

- Aushub-
- Leitungs-
- Grabarbeiten
- Felsabbau
- Natursteinmauern
- + Abbrucharbeiten
- + Strassenbau
- + Geländeanpassungen
- + Sprengarbeiten
- + Umgebungsarbeiten

Kinderumzug-Impressionen

von Rita Rüdisüli



Der Winter isch füre Schneemaai nüd eifach gsi!



Zirkuskünstlerin unterwegs



Kleine Maschger können auch müde werden.



Feines Popcorn, extra salzig von der Bergruh



Der Zukunftsroboter verteilt fristlose Kündigungen.



Nun kann nichts mehr schiefgehen: Die Rega ist vor Ort.



Ausflugsfahrt mit dem AWA Jubiläumsbus

Gut gefas-
nachtet?

Bei uns bleibt
es auch in der
Fastenzeit farbig!

Wir freuen uns jeden
Tag auf Sie: Bis bald!



Unser Grün ist farbiger...



- gärtnerei
- blumengeschäft
- gartenbau
- gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

jetzt aktuell:

- 29. Februar Frühlings Apéro
- farbenfrohe Frühjahrsblüher

Hier

könnte Ihr

Inserat sein.

MUSEUM AMDEN: AUSSTELLUNG VON SILVIA KÜNDIG, AMDEN UND KANADA, ACRYLIBILDER

MITTWOCH UND SONNTAG, 14 BIS 17 UHR,
BIS 29. MÄRZ



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- man Saatkartoffeln nicht einfach säen kann?
- die Gäste mit dem Namen Büsser bei Comedian Büssi Rabatt bekamen?
- am zweiten Hallenbad-Kinoabend noch mehr Gäste teilnahmen als am ersten?
- bei 100 Gästen 200 Schuhe im Eingangsbereich standen?
- Fussgänger mit Smartphones in der Hand gefährlich leben?
- Skiclübler bei der Anprobe neuer Clubjacken und -hosen verschiedene Posen testen?
- sie wissen wollen, ob sich die neuen Hosen für die Hocke und die neuen Jacken für die Siegerpose eignen?
- Niklaus und Paul im Altersheim Singstunden anbieten?
- am Schmudo Aquafitness und Frühschwimmen nicht sehr begehrt sind?

WUSSTEN

SIE,

DASS...

?

Comedian entzückt seine Ammler Heimat

Fast ausverkauft ist der Saal Amden beim Auftritt von Comedian Stefan Büsser. Der Zürcher kommt im Bergdorf an. Wohl auch, weil Büsser Ammler Wurzeln hat – und diese immer wieder zum Thema macht.

Von Fabio Wyss, Linth-Zeitung

Obschon der Zürcher Comedian Stefan Büsser am Freitag, 7. Februar 2020 zum ersten Mal Amden besucht, ist es eine Art Rückkehr. Denn Amden ist Büssers Heimatort. Deswegen gab es eine Spezialaktion: Über 30 Ammler Büsser-Familien wurden angeschrieben. Sie erhielten vergünstigte Tickets für den Auftritt ihres Namensvetters. Als Büsser die Bühne betrat, fühlte er sich dennoch zu einer Entschuldigung gezwungen. «Tut mir leid, dass ich euren Namen so in Verruf gebracht habe.» Damit hatte er die ersten Lacher auf seiner Seite.

220 sehen zu – und machen mit

220 Zuschauer füllten den Saal Amden. Nur wenige Plätze blieben frei. Wer sich in seiner Zuschauerrolle aber zu sicher wähnte, wurde eines Besseren belehrt. Immer wieder interagierte «Büssi» mit dem Publikum, stellte Fragen und stellte den einen oder anderen – auf sympathische Art und Weise – bloss. So gab es neben dem Comedy-Programm «Masterarbeit», welches hauptsächlich der Fernsehshow «Der Bachelor» gewidmet ist, immer wieder Fragerunden. Dabei wollte das Ammler Publikum unter anderem wissen, welche Bachelor-Kandidatin die dümmste sei? Oder: «Kriegst du eigentlich Geld von den Fernsehmachern, weil du regelmässig über ihre Sendung Witze reisst?» Büsser musste wegen der direkten Fragen selber lachen und entgegnete: «Eure Fragen



Ammler Bürger Stefan Büsser unterhält im Saal Amden.

Bild: Karin Bischof

sind unter der Gürtellinie oder drehen sich um Geld – ich muss einfach ein Ammler sein.» Der Austausch mit dem Publikum wertete die Show auf und ist die wohl grösste Stärke Büssers: seine Schlagfertigkeit. Daran hatten die Ammler selber ihren Teil beigetragen. Büsser sagte nach dem Auftritt, dass die zahlreichen Zuschauerfragen qualitativ sehr hochwertig gewesen seien. Er habe deswegen diesen Teil bewusst länger gestaltet. «Die Fragerunden sind ein Risiko. Wenn sie aufgehen, sind sie aber richtig geil», sagt Büsser.

Die Neugierde

Die Neugierde des Publikums belohnte Büsser mit Details zu den Rekrutierungsmassnahmen von Bachelor-Kandidatinnen, respektive Bachelorette-Kandidaten. Zu-

dem erfuhr das Publikum, dass auch Büsser selber schon angefragt wurde, als Bachelor Rosen zu verteilen. Er habe jedoch dankend abgelehnt.

Bauchredner begeistert

Zu Büssers Showprogramm gehörte ein Auftritt des Komikers und Ostschweizer Radiomoderators Chäller. Dieser knüpfte an der Leistung des Hauptacts an und holte gar einen Ammler auf die Bühne. Die Lacher im Publikum hielten auch bei Chällers Bauchrednerkünsten an. Nach der Show war Büssi für seine – vor allem jüngeren – Fans noch für einen Schwatz zu haben oder posierte für Selfies. Etwas geschafft vom rund zweistündigen Auftritt sagte er, bevor es ans Aufräumen ging: «In Amden aufzutreten, hat sich echt gelohnt.»



Musikalische Reise durch Amerika mit der MGH Weesen

Am 7. & 8. März 2020 präsentiert die Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH) in der Speerhalle ihr Jubiläumsjahreskonzert «MGH IN AMERIKA». Nach dem «Eurovision Song Contest» im vergangenen Jahr, steht diesmal die Musik aus dem «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» im Zentrum des Konzerts.

Von Reto Hahn

Auf der musikalischen Reise durch Amerika dürfen sich die «mitreisenden» Gäste auf diverse Highlights freuen. In «New York, New York» besuchen sie den Broadway-Klassiker «The Lion King». Und in Hollywood treffen sie unter anderem «The Greatest Showman». Auf dem Weg von der Ost- zur Westküste gibt es aber noch viel mehr zu entdecken. Vom Blues über Dixie bis zum Western ist alles dabei, was das Musikherz begehrt. Wer so eine grosse Reise unternimmt, hat natürlich auch mal «Heimweh». Darum haben die Weesener Musikanten auch schweizerische und traditionelle Stücke mit im Gepäck.

Unterwegs lassen die MGH-ler einige schöne Momente aus der jüngeren Vereinsgeschichte Revue passieren. Denn mit «MGH IN AMERIKA» verabschieden die Weesener ihre aktuelle Uniform, mit welcher sie in den letzten 20 Jahren so einiges erlebt haben. In der Pause und nach dem Konzert warten bei der grossen Tombola tolle Preise. Als Hauptgewinn winkt am Samstagabend ein



Am 7. + 8. März lädt die MGH Weesen zu einem musikalischen Ausflug nach Amerika.

Bild: zvg

Wellness-Weekend für 2 Personen! Und am Sonntag gibt es unter anderem tolle Musical-Tickets zu gewinnen.

Bereits vor dem Konzert verwöhnt das Küchenteam die Gäste mit saftigen Cordon-Bleus, wahlweise serviert mit frischem Marktgemüse und Pommes Frites oder bunten Salaten. Und an der «USA-Bar» gibt's zum Ausklang viele coole Drinks für jeden Geschmack.

Der Besuch des Weesener Jahreskonzerts

lohnt sich ganz bestimmt. Die Musikanten freuen sich jetzt schon, möglichst viele Gäste zu ihrer «USA-Reise» begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen inkl. Platzreservierung online unter www.mghweesen.ch:

- Samstag, 7. März 2020, 20 Uhr (Türöffnung und warme Küche ab 18.30 Uhr)

- Sonntag, 8. März 2020, 13.30 Uhr (Türöffnung und Festwirtschaft ab 13 Uhr)

Linth-Tour begrüsst den Frühling in Amden – bei Kari Boos

Seit über zwanzig Jahren zeigt der Verein Linth-Tour mit verschiedenen bäuerlichen und gewerblichen Veranstaltern der Region, wie bodenständig, attraktiv und innovativ das Wirken im Linthgebiet ist. Nun freut sich der Linth-Tour-Vorstand sehr, dass es wieder einmal gelungen ist, einen engagierten Veranstalter in der Gemeinde Amden zu motivieren, ein geselliges und informatives Wochenende für die Bevölkerung zu gestalten.

Von Gabi Corvi

So darf man sich auf den 4. und 5. April 2020 freuen, wenn es auf dem Hof von Kari Boos heissen wird: Ammler Paradies - klein, aber fein.

Ganz im Sinne des unkomplizierten Mottos empfangen die Familie Boos und alle Helferinnen und Helfer die grossen und kleinen Gäste auf ihrem Biohof im Aeschen – am Samstag von 10 Uhr – open end und am

Sonntag von 10 – 17 Uhr. Offene Stalltüren mit Vieh und Legehennen, aber auch die freie Besichtigung des Maschinenparks, Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung mit den Stockbergbuebe (Samstag ab 15 Uhr) heissen alle herzlich willkommen. Auch ein kleiner Markt mit Ammler Spezialitäten darf nicht fehlen.

Der Anlass in Amden ist der letzte Anlass des aktuellen Linth-Tour-Programms und so ist auch Spannung garantiert: Das neue Programm 2020/21 wird druckfrisch zum ersten Mal aufliegen und Lust machen, im neuen Heft zu blättern.

Da die Zahl der Parkplätze beim Altersheim beschränkt ist, bitten die Veranstalter die bewegungsfreudigen Ammler, dass sie optimalerweise zu Fuss oder mit dem Velo kommen. Vielen Dank!

Kari Boos und alle Beteiligten freuen sich auf viele Besucher und auf zwei sonnige Tage im schönen Aeschen in Amden.

Samstag, 4. April – open end

Sonntag, 5. April 10.00 – 16.00 Uhr

Mutterkuhhaltung: Original Braunvieh, Natura Beef, Limousin Stier; Legehennen
Bergmechanisierung: Besichtigung des soliden Maschinenparks

Kinderspielecke, Festwirtschaft, am Samstag ab 15 Uhr mit Ländlertrio Stockbergbuebe



Linthcup Ski- und Snowboardrennen 2020 in Amden

Die Linthcup Ski- und Snowboardrennen in Amden wären am wunderbaren Schnapszahl-Datum 02.02.2020 geplant gewesen. Weniger wunderbar war dann allerdings das Wetter. Aufgrund starken Regens und Windböen wurde das Rennen auf den 16.02.2020 verschoben.

Von Nina Brunner, SC Amden

Dank der Flexibilität der Helferinnen und Helfer des Skiclubs Amden konnten die Rennen trotz Verschiebdatum ohne Zwischenfall durchgeführt werden. Ganze 200 Skifahrer/-innen sowie 24 Snowboarder/-innen fanden sich auf der Arvenpiste ein. Pünktlich um 09.30 Uhr ging los mit dem Start der ersten von insgesamt 14 Kategorien bei den Skifahrern.

Direkt anschliessend an das erste Skirennen wurde ein zweites Rennen auf der gleichen Strecke durchgeführt. Es wurde also wieder bei Null gestartet und der eine oder andere war sicher froh, die Chance einer sofortigen Revanche zu bekommen. Denn während dem Rennen stellte sich wieder einmal heraus, wie wichtig die Streckenbesichtigung ist. Das Tor Nr. 10 hatte es in sich und so schieden im ersten Rennen gleich fünf Fahrerinnen und Fahrer beim besagten 10. Tor aus. Im 2. Rennen wurde das Tor niemandem mehr zum Verhängnis und so erreichten alle das Ziel ohne Torfehler.

Reto Gmür nicht zu schlagen

Die schnellste Zeit wurde in beiden Rennen durch den Clubmeister des SC Amden, Reto



Clubmeister Reto Gmür fährt zweimal Tagesbestzeit.

Bilder: Nina Brunner

Gmür, aufgestellt. Bei den Fahrerinnen war es ein enger Kampf um die Siegerzeit. Im ersten Rennen ging die Bestzeit an Sindy Gmür, welche in der Kategorie Damen 1 siegte. Im zweiten Rennen konnte sie zwar ihre Kategorie ebenfalls klar gewinnen, die Bestzeit ging jedoch an Maria Fäh vom SC Kaltbrunn.

Der letzte Skifahrer befand sich kaum im Ziel, waren die Helferinnen und Helfer des SC Amden gefordert. Die Ski-Tore mussten durch Snowboard-Tore ersetzt werden, da

es für beide Disziplinen die gleiche Strecke zu absolvieren galt. Nach dem kurzen Unterbruch machten sich die Boarderinnen und Boarder für den Start ihres ersten Rennens bereit. Auch hier wurden zwei separate Rennen auf der gleichen Strecke durchgeführt. Glücklicherweise hielt die Piste bis zum Schluss, obwohl es die Woche zuvor noch geregnet hatte.

Das Snowboardrennen war dann quasi ein Heimspiel. Fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Amden und so durfte in allen Kategorien ein Heimsieg gefeiert werden.

Und wieder Nadine Bischof

Die schnellste Zeit bei den Damen ging in beiden Rennen klar auf das Konto von Nadine Bischof, der technischen Leiterin Snowboard des SC Amden. Bei den Herren war es um einiges spannender. Die beiden Ammler Snowboardcracks Andreas Thoma und Franz Gmür lieferten sich ein Kopf-an-Kopf Rennen. Franz Gmür konnte das erste Rennen knapp für sich entscheiden. Im zweiten Rennen musste er sich dann Andreas Thoma geschlagen geben, welcher eine super Fahrt hinlegte und sich neben dem Sieg zusätzlich die Tagesbestzeit bei den Boardern schnappte.



Nina Kok, die Snowboarderin



Sindy Gmür, die Skirennfahrerin

Das nächste Rennen der Linthcup Serie findet am 29. Februar mit dem Super-G in Goldingen statt.

Fotos und die Ranglisten sind auf www.scamden.ch zu finden.

Audi Swiss-Snowboard Series: Ammler dominieren

Aufgrund der Schneeverhältnisse konnte die Audi Serie am 1. Februar 2020 in Amden nicht wie geplant auf der Sellpiste durchgeführt werden. Wie schon beim Clubrennen einen Monat zuvor musste auf die etwas weniger steile Arvenpiste ausgewichen werden.

Von Nina Brunner, SC Amden

Das Wetter spielte aber mit und so wurde das Rennen kurz vor Mittag bei Sonnenschein und warmen Temperaturen durch Franca Rüdisüli eröffnet. Insgesamt 44 Boarderinnen und Boarder waren am Start, wobei der Altersunterschied zwischen der jüngsten Teilnehmerin und dem ältesten Teilnehmer ganze 58 Jahre betrug.

Die Ammler Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugten auf ganzer Linie und konnten in fünf der insgesamt acht Kategorien einen Sieg erringen. Lias Rühle gewann in der Kategorie U11 und Flurin Fäh in der Kategorie U13. Das Podest der Kategorie Mädchen U15 war komplett in Ammler Hand. Nina Kok siegte vor Maia Gmür und Norin Kessler. Die weiteren Kategoriensieger hiessen Bignia Schulz, Xenia von Siebenthal und Sven von Siebenthal.

Wettkampfleiterin Nadine Bischof fuhr bei den Damen verdient auf den ersten Platz.



Nadine Bischof auf dem Weg zum Sieg

Bild: Nina Brunner

Sie war in beiden Läufen schneller als alle Konkurrentinnen. Platz zwei und drei belegten Michele Guggisberg und Cecile Fäh. Die Tagesbestzeit stellte Franz Gmür in der Kategorie Herren auf. Knapp dahinter folgten Andreas Thoma und der Cheftrainer der

Schweizer Alpinsnowboarder David van Wijnkoop.

Fotos und die Ranglisten sind auf www.scamden.ch zu finden.

Leserbrief:

Touristen – Chaos in Amden: Drei Verbesserungsvorschläge

Im Winter an Nebeltagen, im Sommer bei Badewetter und das ganze Sommersemester hindurch in der Durchschlegi kommt es zu chaotischen Zuständen im Touristenbereich. Drei Vorschläge, die einfach zu realisieren wären, stelle ich deshalb zur Diskussion.

Winterliche Wochenenden:

An touristenstarken Tagen werden die Fröhaufsteher zu zahlungspflichtigen Parkplätzen gelotst. Wenn diese besetzt sind, parken die Touristen dann behelfsmässig ohne zu zahlen und belegen die Parkplätze beim Altersheim. Ebenfalls nicht bezahlt wird für andere Parkplätze, z.B. Richtung Kirche. Bei Rückstau wird der Verkehr in Weesen reguliert. Es geht aber nicht an, dass dann auch der Bus und die Einheimischen nicht mehr nach Amden können.

Lösungsvorschlag:

- Alle Parkplätze sind für Auswärtige zahlungspflichtig. Am besten werden auch die Weesener in dieses Konzept einbezogen.

- Die Parkgebühren werden vervierfacht (immer noch etwas billiger als in Zürich). Dafür bekommen Einheimische eine Vignette zum Gratisparkieren.
- Bevor es am Dorfeingang von Amden zu Stau kommt, werden nur noch Busse, Lieferanten und Einheimische mit Parkvignette nach Amden gelassen.

Sommerchaos zwischen Fli und Betlis

Schon lange klagen die Bewohner von Fli über übermässigen Wochenende-Verkehr. Bisher hatte man keine Idee, wie dieses Problem zu lösen ist. Die Autos fahren bis Betlis und dann wieder zurück, wenn es dort keine Plätze mehr hat.

Lösungsvorschlag:

Der Autoverkehr wird limitiert (Details sind noch zu klären). Dafür fährt ein «Touristen-Zügli» vom alten Bahnhof Weesen nach Betlis. Das wäre zudem eine echte Touristenattraktion.

Wildes Campieren in der Durchschlegi
Stark zugenommen hat in den letzten zwei Jahren das wilde Campieren in der Dur-

schlegi. Der Platz wird eben jetzt im Internet empfohlen. Die Zufahrt von Google Maps führt sogar über die Aeschenstrasse durch den Hof von Leo und Kari Boos! Es sind naturgemäss kleine Camper ohne Sanitäreinrichtungen. Das Zähneputzen und andere Verrichtungen finden im Freien statt.

Lösungsvorschlag:
Campingverbot! Am besten Zufahrten via Durchschlegi- und Aeschenstrasse nur für Zubringer und Velofahrer. Dann verschwinden diese Strassen auch von Google Maps.

Dafür könnten im Büel-Parkplatz insbesondere im Sommer Parkplätze für Caravans angeboten werden. Ebenfalls vier bis fünf Franken pro Stunde. Dazu zahlungspflichtige Toiletten. Gäbe auch Gäste für das Restaurant Arvenbüel. Musikverbot. Dann gibt es keinen Lärm.

Vermutlich sind die skizzierten Massnahmen rasch und ohne grossen Aufwand realisierbar.

P. Diego Hagmann

Bärenfallfest-Impressionen

von Rita Rüdüsili



Pauken-Diva im Einsatz



Franz Gmür ist auch auf Fasstuge schnell.



Noel Büsser in voller Fahrt.



Gugge-Sound mit Zägg ä Amslä



Paukentransport zur Schneebar auf Strichboden



Viele Gäste geniessen am 15. Februar 2020 den herrlichen Tag am Bärenfallfest.



Posaunen warten auf die Bläser, die zur Auflockerung einen kleinen Tanz aufführen.

Datum	Zeit	Was	Wo	Mit wem
Fr, 28. Febr.	18:00	Pasta-Plausch	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr, 28. Febr.	19:00	Nachtskifahren	Piste Arven Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
Sa, 29. Febr.	19:30	Witz-Abend	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa, 7. März	19:30	Kino «Lamb»	Ehemalig. Sporthaus	Filmclub Amden
Sa, 7. März	20:00	Jahreskonzert MGH in Amerika	Speerhalle Weesen	MGH Weesen
So, 8. März	14:00	Jahreskonzert MGH in Amerika	Speerhalle Weesen	MGH Weesen
Mo, 9. März	19:30	Mitgliederversammlung	Hotel Rest. Sonne	Kultur Amden
Do, 12. März	19:30	Schüsslersalz Grundkurs	Gallussaal	Frauen- und Mütterverein
Sa, 14. März	11:00	Saisoneroöffnung Lago Mio	Lago Mio Weesen	Lago Mio-Team
Sa, 14. März	20:00	Unterhaltungsabend Jugendclub	Saal Amden	Jugendclub Schibächhölli
Sa, 21. März	10:00	Tag der offenen Tür im MFH Hag	Hinterbergstr. 17 + 19	Ortsgemeinde Amden
Sa, 21. März	20:00	Unterhaltungsabend Jugendclub	Saal Amden	Jugendclub Schibächhölli
Di, 24. März	20:00	Bürgerversammlung	Zwinglikirche Weesen	evang. Kirche Weesen-Amden
Fr, 27. März	ab 11	Kalbsmetzgete (durchgehend)	Restaurant Strahlegg	Rest. Strahlegg Betlis
Sa, 28. März		Kalbsmetzgete (durchgehend)	Restaurant Strahlegg	Rest. Strahlegg Betlis
Sa, 28. März	17:30	Meisterschaft FC Weesen-FC Wil	Sportplatz Moos, Weesen	FC Weesen
So, 29. März		Kalbsmetzgete (durchgehend)	Restaurant Strahlegg	Rest. Strahlegg Betlis
Mo, 30. März	20:00	Bürgerversammlungen	Saal Amden	Schulen und polit. Gemeinde
Do, 2. April	19:30	Himmelwärts: Foto-Lesung	Café Löwen Amden	Daniela Schwegler
Sa, 4. April	10:00	Linth-Tour Boos Bio Beef	Aeschen 1064	Kari Boos & Familie
Sa, 4. April	13:30	Unterhaltungsnachmittag	Saal Amden	Jodelklub Bergfriede Amden
Sa, 4. April	13:30	Palmenbinden	Kirchplatz	kath. Kirche
Sa, 4. April	17:00	Vernissage Alois Rölli, Oelbilder	Museum Amden	Alois Rölli, Neuheim
Sa, 4. April	20:00	Unterhaltungsabend Jodelklub	Saal Amden	Jodelklub Bergfriede Amden
So, 5. April	10:00	Linth Tour Boos Bio Beef	Aeschen 1064	Kari Boos & Familie
Di, 14. April	20:00	Bürgerversammlungen	Saal Amden	kath. Kirche & Ortsgemeinde
Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder www.amden.ch				

Dazu meint Amdo

Regelmässige Anlässe:

Cafeteria Altersheim	geöffnet jeweils von 14 bis 16 Uhr
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo 14.00-22.00, Di + Mi + Fr 14.00-21.00 Do 06.00-07.15 + 11.45-21.00 Sa + So 14.00-17.30
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum evang. So, 10.00 in Amden oder 10.00 in Weesen
Bibliothek Amden	Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr Während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Dienstag und Donnerstag, 8.45 bis 11.15 Uhr www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Ausstellung von Silvia Kündig Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr (bis 29.3.20)
Sportbahnen Amden AG	Winterbetrieb
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr



«Ez hört sogar des letscht Gründigsmittglied uuf bi Zägg ä Amslä. Er chunnt ez mäh ufä Munggeweg!»

Ausgabe Nr. 4
erscheint am:
Freitag, 27. März
Redaktionsschluss:
Mittwoch, 18. März